

Klaas Willems

Kasus, grammatische Bedeutung und kognitive Linguistik

Ein Beitrag zur allgemeinen Sprachwissenschaft



Gunter Narr Verlag Tübingen 1997

Tübinger Beiträge zur Linguistik

herausgegeben von Gunter Narr

427



Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG	9
1. WELTWISSEN, BEDEUTUNG UND KASUSFUNKTION	13
1.1. Wissenschaftstheoretische Präliminarien	13
<i>Das okulare Paradigma</i>	15
<i>Der kognitiv-linguistische Monismus</i>	20
1.2. Kasustheorie, Kasusgrammatik und kognitive Linguistik	26
1.3. Methodischer Leitgedanke	31
2. ZWEI KOGNITIVE THEORIEN DES AKKUSATIVS UND DATIVS	35
2.1. Die schematische Kasustheorie	35
2.2. Die limitative Kasustheorie	42
3. DIE KOGNITIONSPSYCHOLOGISCHEN VORAUSSETZUNGEN DER THEORIEN	47
3.1. Der Stellenwert von "Schema" und "Limitation": Unterschiede und Gemeinsamkeiten	47
3.2. Das Analogietheorem	57
3.3. Das Erfahrungstheorem	73
4. SEMANTISCHE EINHEITLICHKEIT UND DIE KONTINGENZ DER BEZEICHNUNG	79
4.1. Die "einheitliche Kasusfunktion"	79
4.2. Der zugrundeliegende Begriff der Kasusfunktion: Bedeutung, thematische Relation und syntaktische Funktion	96

5. KRITISCHE ANALYSE	111
5.1. Präpositionalkasus und Salienz	111
5.2. Präpositionalkasus und idiomatische Motive	125
5.3. Kognition, Kompetenz und Sprachgeschichte	132
5.4. Das Problem der Metasprache	140
5.5. Referenz und anomale Präpositionalkasus	142
5.6. Bedeutung, Interpretation, Polysemie	147
5.7. Der Kasus des direkten Objekts	162
5.8. Kasusfunktion und "Sinn"	168
5.9. Fazit	176
6. KASUSBEDEUTUNG UND KASUSSYSTEM	181
6.1. Einheitliche Kasusbedeutungen: die Hypothese	182
<i>Der Nominativ (N)</i>	183
<i>Der Genitiv (G)</i>	188
<i>Der Akkusativ (A)</i>	193
<i>Der Dativ (D)</i>	203
6.2. Kasussystem, Relationalität und Designation	216
AUSBLICK	239
LITERATURVERZEICHNIS	247
AUTORENREGISTER	267
SACHREGISTER	271